



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 11/ 23** vom 22.03.2023 für den Zeitraum 13.03. – 17.03.2023

## Orangen

Spanische Offerten herrschten offensichtlich weiterhin vor. Neben Lane Late und Navelate standen vorrangig Navel und Salustiana bereit. Die Präsenz von ägyptischen Valencia Late dehnte sich augenscheinlich aus und auch türkische Washington Navel gewannen nochmals an Bedeutung. Erste Valencia Late aus der Türkei kosteten in Frankfurt 12,50 € je 9-kg-Packstück. Marokkanische und italienische Blondorangen kamen über einen ergänzenden Charakter insgesamt nicht hinaus. Im Bereich der Blutorangen überwogen italienische Moro und Tarocco vor spanischen Sanguinelli und Cara Cara. Dem Saisonstand entsprechend hatte sich die Verfügbarkeit ein wenig eingeschränkt. Das Interesse konnte dennoch ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Hinsichtlich der Notierungen waren keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Vergünstigungen waren ebenso zu beobachten wie Verteuerungen, allerdings hielten sich die Schwankungen insgesamt im Rahmen. In Frankfurt tauchten italienische Tarocco Lempso (s. Foto) auf: Die einlagig aufgemachten Blutorangen sollten je 4-kg-Karton mit 15 Stück 10,- bis 12,- € kosten. Auffallend bei diesen Früchten war sowohl die starke Pigmentierung als auch der sehr ansprechende Saftgehalt von 47 %.



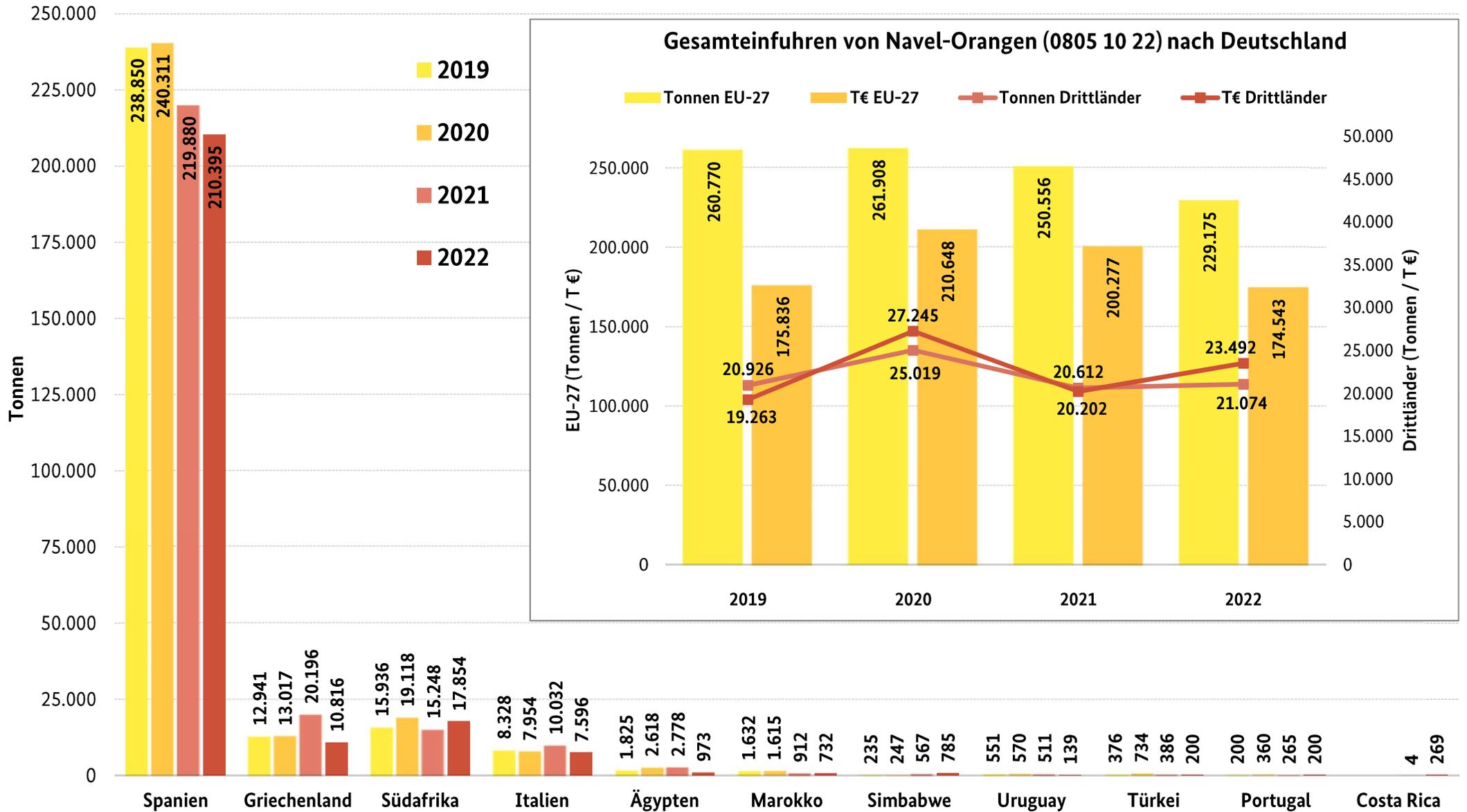
©BLE

**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

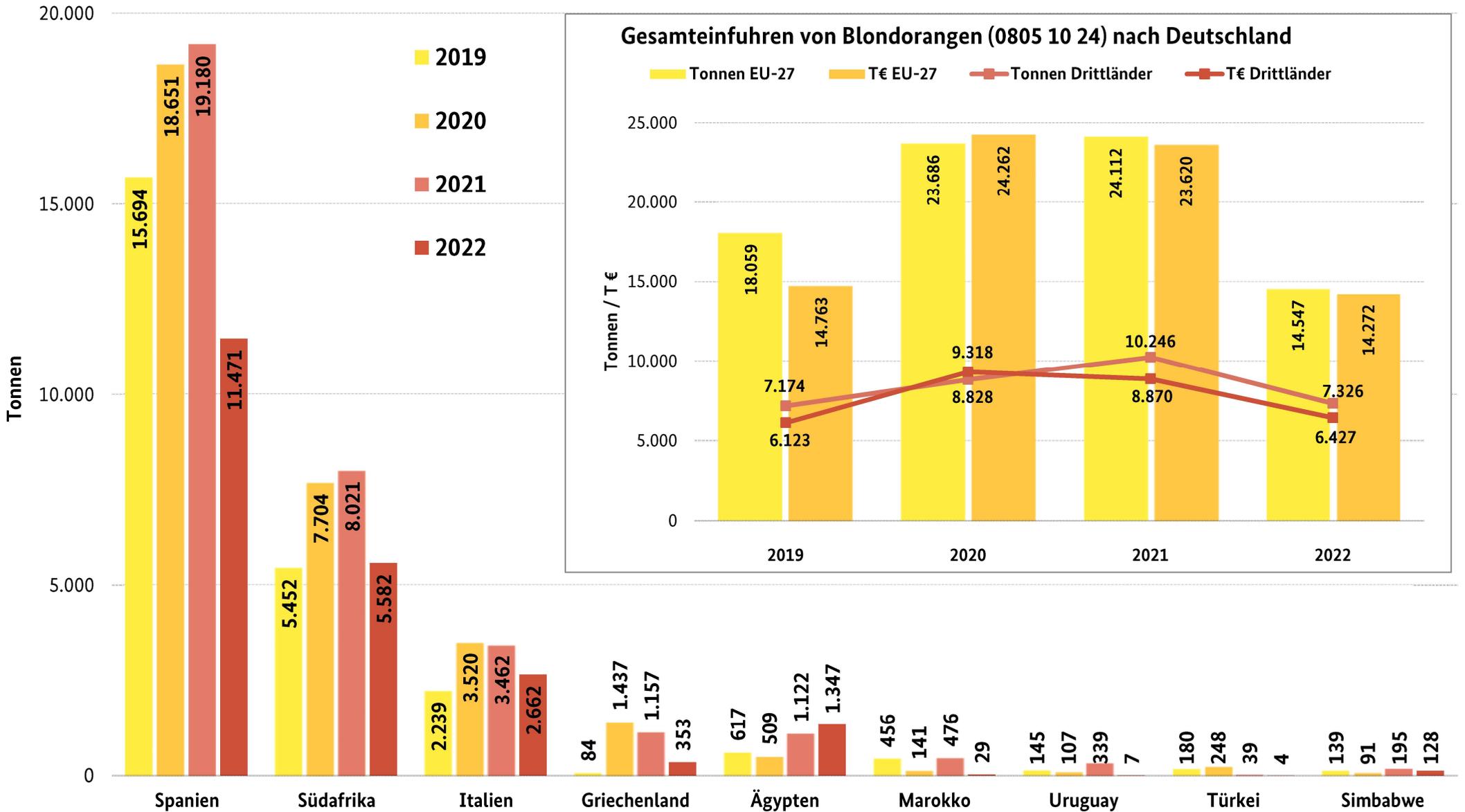
**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

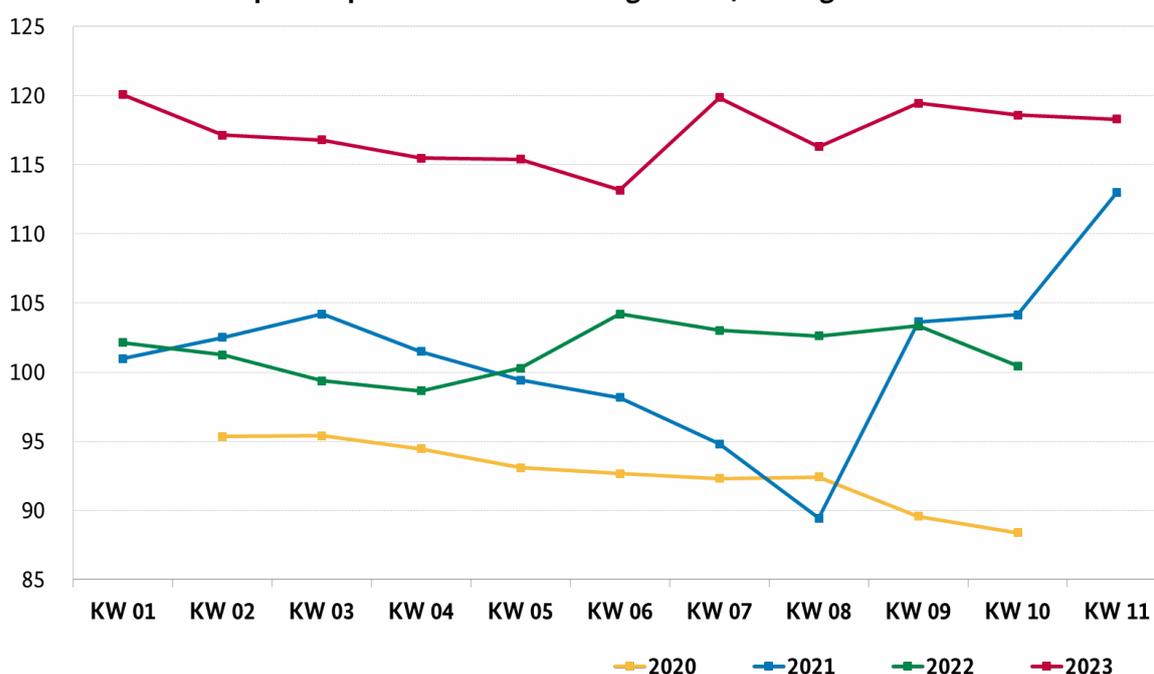
# Einfuhren von Navel-Orangen aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



# Einfuhren von Blondorangen aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



### Durchschnittspreise spanischer Navel-Orangen in € / 100 kg



### Äpfel

Einheimische Elstar, Jonagold und Boskoop dominierten kontinuierlich das Geschehen. Italienische Royal Gala und Pink Lady ergänzten das Geschehen. Italienische Story Inored trafen in Frankfurt ein, wo sie zu 7,50 € je 4,5-kg-Karton umgeschlagen wurden. Während sich die französischen Anlieferungen leicht verstärkt hatten, schränkte sich die Präsenz der polnischen, belgischen und niederländischen Zufuhren etwas ein. Die osteuropäischen Artikel wurden inzwischen vermehrt auch in gelegter Aufmachung angeboten. Generell genügte die Versorgung, um den Bedarf zu befriedigen. Die Nachfrage zeigte sich nicht besonders kräftig. Qualitätsinduziert weitete sich verschiedentlich die Preisschere aus, denn einige Chargen litten vermehrt unter einer abschwächenden Kondition. Anziehende Bewertungen waren jedoch auch zu beobachten, wenngleich diese eher selten waren.

### Birnen

Südafrikanische Importe überwogen mittlerweile: Williams Christ, Rosemarie, Cape Rose und Packham's Triumph gewannen allesamt an Bedeutung und wurden von wenigen Forelle und neuen Abate Fetel flankiert. Die organoleptischen Eigenschaften überzeugten in der Regel, sodass sich durchaus ein flotter Umschlag entwickelte. Erste argentinische Williams Christ gesellten sich zu den bereits seit der Vorwoche zur Verfügung stehenden Packham's Triumph gleicher Herkunft. Das europäische Sortiment schränkte sich spürbar ein: Italienische Abate Fetel, Williams Christ und Santa Maria mussten einige Marktanteile abgeben. Punktuell schwächte sich die Qualität ab, so wiesen beispielsweise niederländische Vereinsdechantbirnen in Frankfurt innere Mängel auf, weshalb die Händler auf eine weitere Order verzichteten. Deutsche und belgische Partien hatten nur punktuell einen komplettierenden Status inne. Summa summarum zeigten die Notierungen eher einen abwärts gerichteten Trend. Zum einen lag dies an den verstärkten Anlieferungen von der südlichen Halbkugel, zum anderen an der nachlassenden Güte. Mengeninduzierte Verteuerungen waren nur selten zu verzeichnen.

### Tafeltrauben

Abladungen aus Südafrika prägten die Szenerie. Anlieferungen aus Namibia, Peru und Chile ergänzten. Aus Indien wurden Thompson Seedless abgeladen: Sie trafen in Berlin erstmals in dieser Kampagne ein und kosteten dort 18,- € je 4,5-kg-Aufmachung. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit etwas begrenzt. Dennoch konnte die Nachfrage ohne größere Schwierigkeiten befriedigt werden, da ein ziemlich umfangreiches Sortiment mit vielen verschiedenen Varietäten bereitstand. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Leichte Verteuerungen waren dabei ebenso zu beobachten wie minimale Vergünstigungen.

---

## **Kleinfruchtige Zitrusfrüchte**

Die Versorgung verminderte sich augenscheinlich: Spanische Mandarinen dominierten vor israelischen, türkischen und marokkanischen. Die Saison befand sich vor ihrem Ende, sowohl die Anlieferungen als auch das Interesse schränkten sich spürbar ein. Auch wenn die Qualität durchaus noch überzeugen konnte, war eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen. Die Verkäufer versuchten mittels gewährter Vergünstigungen, ihre Bestände zu minimieren, was meist auch gelang. Verteuerungen waren selten und lediglich bei organoleptisch einwandfreien und sehr ansprechenden Produkten zu verzeichnen.

## **Zitronen**

Spanische Offerten überwogen vor türkischen, deren Präsenz sich insgesamt eingeschränkt hatte. Außerdem konnten die Kunden noch auf griechische und italienische Produkte zugreifen, die summa summarum aber nur einen ergänzenden Charakter hatten. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage, daher mussten die Vertreter ihre bisherigen Aufrufe nicht wesentlich modifizieren.

## **Bananen**

Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren nicht besonders stark ausgeprägt, lediglich zum Wochenende hin verbesserten sie sich punktuell. Die Notierungen verharrten meist auf dem Niveau der Vorwoche. Kleinere Vergünstigungen waren nur örtlich zu beobachten: Diese betrafen mal die Erstmarke, manchmal aber auch die Zweitmarken und Drittmarken.

## **Blumenkohl**

Italienische und französische Abladungen herrschten vor. Spanische Anlieferungen hatten sich eingeschränkt und kamen über einen ergänzenden Charakter nicht mehr hinaus. Erste inländische Erzeugnisse tauchten in Frankfurt auf, wo sie 16,- € je 8er-Aufmachung kosteten. Das Interesse war nicht besonders kräftig und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen bröckelten häufig ab. Speziell zum Wochenende hin versuchten die Händler so, größere Überhänge zu vermeiden. Lediglich Berlin berichtete von angebotsbedingten Verteuerungen bei den französischen und italienischen Artikeln.

## **Salate**

Bei Kopfsalaten konnte vorrangig auf belgische Offerten zugegriffen werden. Italienische Abladungen folgten von der Bedeutung her und standen in Berlin monopolartig bereit. Außerdem gab es niederländische und französische Parteien, die jedoch nur einen ergänzenden Charakter hatten. Inländische Chargen trafen nur in sehr geringen Mengen ein. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich, Verteuerungen waren dabei ebenso zu beobachten wie Vergünstigungen. Verschiedentlich etablierte sich auch eine recht weite Preisspanne, ausgelöst durch divergierende Kaliber. Bei Eissalaten dominierten spanische Anlieferungen. Türkische und ägyptische Importe komplettierten die Vermarktung. Die Bewertungen sackten unisono ab, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten verschlechtert hatten. Bunte Salate stammten aus Italien und Frankreich. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage, sodass die Bewertungen oftmals stabil blieben. Lediglich Köln berichtete von angehobenen Forderungen seitens der Händler. In Frankfurt tauchten erste inländische Artikel aus der Pfalz auf, die hinsichtlich ihrer Gewichte aber unterschiedlich ausfielen. Die Qualität von italienischen Endivien konnte nicht durchgängig überzeugen; die Preise sanken insgesamt leicht ab.

## **Gurken**

Während sich die Präsenz der dominierenden spanischen Offerten einschränkte, dehnte sich die Wichtigkeit der niederländischen, belgischen und einheimischen Produkte augenscheinlich aus. Örtlich wurde die Warenpalette durch griechische und marokkanische Chargen ergänzt. Die Kunden schwenkten zusehends von den spanischen auf die mitteleuropäischen Artikel um, auch, da diese in qualitativer Hinsicht keine Wünsche offenließen. Summa summarum zeigten die Bewertungen einen abwärts gerichteten Trend, obwohl das Interesse keineswegs unfreundlich war. Lediglich Berlin berichtete von mengeninduzierten Verteuerungen, da sich hier die spanischen Parteien einschränkten, die mitteleuropäischen die Angebotslücke aber nicht vollends schließen konnten. Im Sektor der Mi-

nigurken waren sowohl sinkende als auch anziehende Notierungen zu verzeichnen. In Hamburg etwa sackten die Preise recht deutlich ab, da die Verfügbarkeit viel zu üppig ausfiel. In Frankfurt und Berlin hingegen waren konstante bis leicht ansteigende Bewertungen zu erkennen.

### **Tomaten**

Es stand ein umfangreiches und vielfältiges Sortiment bereit, an dem sich viele Lieferländer beteiligten. Aus Marokko wurden vorrangig Runde Tomaten und aus Italien hauptsächlich Kirschtomaten abgeladen. Rispenware stammte hauptsächlich aus der Türkei und Spanien. Bei den Fleischtomaten überwogen türkische Importe vor spanischen und belgischen. Die Versorgung hatte sich insgesamt augenscheinlich vergrößert. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Also waren sinkende Notierungen oftmals unumgänglich, wenn die Verkäufer Bestände vermeiden wollten. Durch die gewährten Vergünstigungen gelang es meistens immerhin, den Umschlag zu beschleunigen.

### **Gemüsepaprika**

Die Präsenz der spanischen Offerten schränkte sich offensichtlich ein, während sich die Bedeutung der niederländischen und belgischen Artikel kontinuierlich ausdehnte. Türkische Importe ergänzten das Geschehen, marokkanische rundeten es ab. Das Interesse konnte ohne Probleme gestillt werden. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich, in der Mehrzahl tendierten sie aber leicht abwärts. Lediglich gelbe Produkte aus Spanien verteuerten sich angebotsbedingt an einigen Märkten.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Eine griechische Partie doppelfrüchtiger Kiwi, aufgemacht in Klasse II, wurde zu 12,- bis 13,- € je 10-kg-Karton vermarktet. Die Verfügbarkeit von Rhabarber aus den Niederlanden schränkte sich ein, daher stiegen die Forderungen auf bis zu 6,65 € je kg. Erste einheimische Offerten aus regionalen Treibhäusern sollten 38,- € je 5 kg kosten. Das Ende der Saison von Rosenkohl naht, niederländische Produkte verteuerten sich auf 11,- bis 13,- € je 5-kg-Sack. Frischer Knoblauch traf aus Ägypten zu 34,- bis 35,- € je 5-kg-Karton ein. Niederländische dreifarbige Radieschen-Bunde wurden zu 1,- bis 1,13 € freundlich nachgefragt. So langsam kam Schwung in den Handel von Spargel: Neben grünen Stangen aus Peru konnte inzwischen auch auf lose Offerten aus Spanien und Frankreich, sowie auf 500-g-Bunde aus Griechenland und Italien zugegriffen werden. Für inländischen Bleichspargel der Klasse I in 20mm+ sollte man zwischen 16,- und 18,- € je kg bezahlen, für niederländische und französische Artikel zwischen 15,- und 16,- € je kg. Die Präsenz von einheimischem Bärlauch aus Wildsammlung wuchs an. Möhren standen nicht in gewohnten Mengen zum Verkauf, sodass Verteuerungen an der Tagesordnung waren.

#### **Hamburg**

Erdbeeren standen bei unzureichender Nachfrage zunehmend unter Druck. Vor allem bei spanischen Früchten bereitete zusätzlich die teilweise abschwächende Kondition Probleme. Viele Partien mussten unter Notiz abgegeben werden. Erste neuseeländische Zwiebeln standen bereit: Zum Saisonstart differierten die Preise zwischen 38,50€ und 43,- € je 25-kg-Sack. Nachdem die mitunter etwas schwächeren Partien spanischer Gemüsezwiebeln der Vorwoche geräumt werden konnten, waren bei limitierten Offerten mittlerweile sogar leicht steigende Bewertungen möglich.

#### **Köln**

Erdbeeren wurden hauptsächlich aus Spanien und ergänzend aus Italien und Griechenland angeboten. Der momentane Bedarf konnte problemlos gedeckt werden. Erste inländische Offerten konnten gegen Ende der Woche erworben werden. Kiwi aus französischer Ernte erweiterten das italienische und griechische Sortiment. Radieschen aus Belgien wurden standweise angeboten. Auch belgischer Rucola in Schalen konnte vereinzelt eingekauft werden. Neben grünem Spargel aus Peru und Mexiko wurden auch Stangen aus Spanien bereitgestellt.

## München

In der zweiten Wochenhälfte trafen, bedingt durch bessere Wachstumsbedingungen im Mittelmeerraum, stärkere Mengen an Erdbeeren aus Süditalien und Spanien ein. Bei Himbeeren hingegen verstärkte die knappe Versorgung die Tendenz zu hohen Forderungen bei absatzfreundlichen Wetteraussichten am Wochenende. Bei Wassermelonen und Dessertmelonen ließen sich die hohen Bewertungen für mittelamerikanische Ware nicht mehr halten, lediglich Honigmelonen behielten nachfragebedingt ihre hohen Preise bei. Aufgrund der Alleinstellung und der knapperen Verfügbarkeit notierte italienischer Wirsing nochmals fester, selbst für schwächer werdende Qualitäten. Dagegen konnten italienische Radieschen infolge sinkender Preise sowie ansprecheren Qualitäten und Kaliber wieder besser punkten. Die zwischenzeitlich wieder sehr überschaubare niederländische Menge von Rhabarber notierte auf sehr hohem Niveau. Die Notierungen von belgischem und inländischem Lauch pendelten sich auf dem zuletzt deutlich erhöhten Niveau ein; bei belgischen Offerten wurde teils auch auf die im Verhältnis günstigeren dünneren Sortierungen zurückgegriffen. Italienischer und griechischer Spargel lag in der Präsenz weiterhin noch vor dem, mithilfe von Heizeinrichtungen vorgetriebenem, regionalen Angebot: Insgesamt blieb die Beachtung hinter den Erwartungen zurück, womit v.a. die griechische Ware preislich zu kämpfen hatte. Auch im Bereich des Grünspargels begann die italienische und spanische Saison anzulaufen. Bei Zwiebeln hielt der kontinuierlich festere und breit angelegte Preistrend an; etliche süddeutsche Lieferanten stiegen bereits aus der Vermarktung aus, sodass auf Händlerseite stellenweise auf niederländische Produkte zurückgegriffen werden musste. Erste neuerntige Überseeangebote waren auf Einstandsbasis noch teuer eingeschätzt und fanden vor Ort nur bei wenigen Marktteilnehmern Zuspruch. Die rückläufigen Mengen an niederländischem Rosenkohl wurden zu festen Bewertungen geräumt.

## Berlin

In Anbetracht von Werbemaßnahmen im LEH zu 1,79 € je 500-g-Schale und der massenhaften Anlandungen vergünstigten sich spanische Erdbeeren markttaglich. Zu Verderb neigende in Plastikfolie verpackte Früchte wurden Ende der Woche bereits zu unter 0,50 € je 500 g abgegeben. Nicht eingeschweißte knappe Kulturen aus Griechenland konnten infolge ihrer famosen Größe und Ausfärbung sowie ihres sehr ansprechenden Geschmacks an den Erträgen von 2,80 bis 3,- € je 500 g nahezu festhalten. Wassermelonen aus Marokko und Spanien begannen ihre Kampagne zu 1,20 bis 1,40 € je kg. Besser beachteter Ingwer aus Brasilien verteuerte sich. Das frühlingshafte Klima weckte vermehrt Interesse an Limetten aus Mexiko und Brasilien und in frischer Ankunft ergab sich ein leichtes Umsatzplus. Flugmangos aus Peru erreichten lediglich mittels Vergünstigungen zügigen Anklang. Spanische Minze war über dem Bedarf verfügbar und verbilligte sich. Mit dem Erntedebüt von violetter griechischer Spargel in Bündeln zu 2,- bis 3,- € je 500 g gerieten alle Herkünfte unter finanziellen Zugzwang. Lose Möhren aus Italien kosteten 10,- € je 9-kg Holzkiste.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,

KW 11 / 2023 vom 13.03.23 bis 17.03.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		11. KW 2022	9. KW 2023	10. KW 2023	11. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	113	101	98	98	125	83		105	80
Boskoop	Deutschland	80/85		95	95	124	150	95			
Braeburn	Deutschland	lose	114	107	107	106	120	95	100	105	
Braeburn	Deutschland	75/80	154	110	110	110		110			
Braeburn	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Braeburn	Italien	70/75	120	120	118	119		110			130
Braeburn	Italien	75/80	120	131	128	128	178	115			140
Campspur/Red Chief	Italien	lose		113	113	113		113			
Campspur/Red Chief	Italien	70/75		185	174	181				181	
Campspur/Red Chief	Italien	75/80	133	158	158	158	158				
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	134	163	163	163	163				
Elstar	Deutschland	lose	109	97	96	99	125	80	105	105	85
Elstar	Deutschland	75/80	176	132	132	133	154	110			
Elstar	Deutschland	80/85		135	135	137	150	120			
Gala	Polen	lose		60	60	60					60
Golden Delicious	Deutschland	lose	104	109	108	108	120			105	
Golden Delicious	Italien	70/75	120	114	116	117		100			130
Golden Delicious	Italien	75/80	135	135	131	136	155	110		135	140
Golden Delicious	Italien	80/85	147	178	178	177	177				
Granny Smith	Frankreich	70/75	128	153	155	152	133			160	
Granny Smith	Frankreich	75/80	139			175					175
Granny Smith	Italien	lose	110	114	115	115					115
Granny Smith	Italien	70/75	138	128	129	129		110		145	
Granny Smith	Italien	75/80	143	139	131	131	163	120			125
Granny Smith	Italien	80/85	159	148	145	146	175				135
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	105	83	82	82		80			85
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		95	95	95		95			
Honeycrunch	Deutschland	75/80				260					260
Honeycrunch	Deutschland	80/85		213	213	205		205			
Jazz	Frankreich	75/80	242	241	242	240	230	245	245	225	260
Jazz	Frankreich	80/85	244	240	240	240	240				
Jazz	Italien	70/75	235	235	232	242		225			250
Jazz	Italien	75/80	250	260	260	260					260
Jonagold	Deutschland	lose	102	95	97	96	105	90		105	70
Jonagold	Deutschland	80/85	125	120	140	140	150				120
Kanzi	Deutschland	75/80	189	194	187	188	208	175			
Kanzi	Deutschland	80/85		198	190	190				190	
Kanzi	Italien	70/75	210	201	199	202		190			215

KW 11 / 2023 vom 13.03.23 bis 17.03.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			11. KW 2022	9. KW 2023	10. KW 2023	11. KW 2023					
Kanzi	Italien	75/80	211	222	221	223	223	200	250		235
Nikoter	Deutschland	lose		146	146	140	140				140
Nikoter	Deutschland	80/85		150	150	150					150
Pink Lady	Frankreich	75/80	231	248	242	238	260	230	245	227	240
Pink Lady	Frankreich	80/85	257	262	262	262	262				
Pink Lady	Italien	70/75	215	210	206	209		190			230
Pink Lady	Italien	75/80	235	228	221	220	246	200		210	240
Pink Lady	Italien	80/85				272	272				
Pinova	Deutschland	lose	119	115	109	109	115	95	110	105	110
Pinova	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Red Delicious	Italien	lose		105	101	100		100			
Red Delicious	Italien	75/80	155	122	120	110		110			
Red Delicious	Italien	80/85	164	120	120	120		120			
RubINETTE	Deutschland	lose		126	121	121	120			125	110
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	116	115	115	116	117	105		118	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	170	145	145	145	145				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	101	119	117	117	108	105		136	120
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	120	130	123	130					130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	132	137	136	138	167				135
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	151	143	140	145					145
Topaz	Deutschland	lose		119	117	118	135	105		125	100
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		110	106	103	135	100		120	85
Wellant/Frisco	Deutschland	75/80		171	170	170	170				
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		125	125	125		125			
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80		165	165	163			163		
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85		221	221	221	221				
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Italien	65/70	347	198	197	197		190	250		168
Abate Fetel	Italien	70/75	361	276	277	278	265	225	360	302	270
Abate Fetel	Italien	75/80	380	289	290	287	295	262		315	280
Abate Fetel	Italien	80/85		311	304	300	318	284			300
Abate Fetel	Südafrika	65/70	193			246	259	237			
Abate Fetel	Südafrika	70/75				280					280
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70		192	196	196	196				
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75		232	233	243	227	238	235	270	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80				239	239				
Conference	Belgien	lose	135	129	131	130	123	125	145		125
Conference	Niederlande	lose	126	134	134	135	134		135		135
Conference	Niederlande	65/70		130	130	130		130			
Forelle	Südafrika	65/70		286	286	286		286			
Packham's Triumph	Argentinien	70/75			270	257				257	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70			156	154				154	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75			162	158			158		
Rosemarie	Südafrika	65/70	220	253	254	253	251	254			
Rosemarie	Südafrika	70/75	241	253	258	250	286		254	237	280
Santa Maria	Italien	65/70	257	238	249	234	209	182		269	175
Santa Maria	Italien	70/75	250	254	263	249	223	214		281	185
Santa Maria	Türkei	65/70	208	208	208	208	208				
Santa Maria	Türkei	70/75	215	210	211	213	228	195		219	206
Santa Maria	Türkei	75/80	225	214	220	223		205			231
Williams Christ	Italien	70/75	246	234	243	234		204		262	230
Williams Christ	Italien	75/80	265	248	256	247		222		273	240

<b>KW 11 / 2023</b> vom 13.03.23 bis 17.03.23			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
			<b>11. KW 2022</b>	<b>9. KW 2023</b>	<b>10. KW 2023</b>	<b>11. KW 2023</b>					
Williams Christ	Südafrika	65/70	138	153	136	134	138		136	142	120
Williams Christ	Südafrika	70/75	148	152	142	146	150	140	168		137
Williams Christ	Südafrika	75/80	160	158	148	155		144			164
Xenia	Niederlande	lose		175	171	173	168	185			
Xenia	Niederlande	80/85		213	213	208	214				188
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Crimson Seedless	Südafrika	/	365	374	369	374	367	333	433	365	391
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	389	341	337	347	383	311			
Thompson Seedless	Indien	/			322	367	344			317	395
Thompson Seedless	Südafrika	/	372	360	370	356	378	322		365	
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Griechenland	/	626	511	564	569	587	468	613		592
/	Italien	/	641	615	601	655	659		643		
/	Spanien	/	446	509	528	423	595	459	518		376
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Griechenland	25/27	185	189	186	183	190	185			175
/	Griechenland	30/33	184	177	179	175	164	145	170	198	168
/	Griechenland	36/39	190	150	152	140	145		158		129
/	Italien	25/27	246	227	229	237	228	260	317	188	275
/	Italien	30/33	249	224	224	224	193	200	201	264	200
/	Italien	36/39	198	196	198	195		160	298		138
<b><u>Orangen</u></b>											
Cara-Cara	Spanien	1/2		207	191	185		185			
Cara-Cara	Spanien	3/4		174	176	170		170			
Moro	Italien	3/4	179	216	209	208	220	200			199
Moro	Italien	5/6	167	195	196	194	207	171	207	212	171
Moro	Italien	7/8	148	232	242	195	195				
Navel-Sorten	Ägypten	1/2				110		110			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6		97	90	98					98
Navel-Sorten	Ägypten	7/8		85	85	89					89
Navel-Sorten	Spanien	1/2		133	133	134	130	129	155	118	149
Navel-Sorten	Spanien	3/4		125	124	124	120	116	154	111	134
Navel-Sorten	Spanien	5/6		113	111	110	112	100	133	105	114
Navel-Sorten	Spanien	7/8		98	96	98		86	127		97
Navel-Sorten	Türkei	1/2		137	135	133	145			135	124
Navel-Sorten	Türkei	3/4		123	110	116	138				109
Newhall	Italien	3/4			250	219				219	
Salustiana	Ägypten	3/4		98	97	95	95				
Salustiana	Ägypten	5/6		92	90	92	92				
Salustiana	Ägypten	7/8		86	84	82	87	70			
Salustiana	Marokko	3/4		110	110	108	108				
Salustiana	Marokko	5/6	83	109	106	106	107				97
Salustiana	Spanien	3/4	106	133	117	117	117				
Salustiana	Spanien	5/6	97	112	114	113	117	108	117	111	
Salustiana	Spanien	7/8	91	109	113	112		90	124		
Sanguinelli	Spanien	1/2		245	245	223			245		212
Sanguinelli	Spanien	3/4	208		245	248	248				
Sanguinelli	Spanien	5/6	193	235	236	225	225				
Sanguinelli	Spanien	7/8	152	150	138	138		138			
Tarocco	Italien	1/2		198	200	233	233				
Tarocco	Italien	3/4	183	236	235	233	224	240	247	229	

KW 11 / 2023 vom 13.03.23 bis 17.03.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2022	9. KW 2023	10. KW 2023	11. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tarocco	Italien	5/6	172	213	218	228	231		214		
Tarocco	Italien	7/8		244	261	245				245	
Tarocco	Spanien	1/2			247	247		247			
Tarocco	Spanien	3/4			245	243		243			
Valencia Late	Ägypten	1/2	88		120	117	117				
Valencia Late	Ägypten	3/4	87	97	97	93	93				
Valencia Late	Ägypten	5/6	86	86	91	93	91	79		98	100
Valencia Late	Ägypten	7/8	86	83	89	86	83	73	99		94
<b>Mandarinen</b>											
/	Ägypten	1xx				137					137
/	Israel	1xx	249	284	279	264	290	230	291		230
/	Israel	1x	236	274	259	244	280	233	242		198
/	Israel	1/2	212	240	241	220	250	211		254	163
/	Marokko	1xx		195	190	190	190				
/	Marokko	1x	129	178	185	180	183	168			
/	Marokko	1/2	126	176	186	184	182	158	207		
/	Spanien	1xx	192	234	234	238	234	230	285		201
/	Spanien	1x	181	232	236	230	220	220	281	234	190
/	Spanien	1/2	171	188	188	184	200				166
/	Türkei	1x	134	162	163	154	171	160			135
/	Türkei	1/2	133	156	146	156	155			157	
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	3/4	132	151	146	146	143	133	185	146	140
/	Spanien	5/6	127	125	120	120					120
/	Spanien	Netzware		138	138	130	130				
/	Türkei	3/4	115	136	138	134	136	127	127	138	128
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	146	158	156	154	164	155	161	157	138
Sonstige Marken	/	/	111	130	128	127	136	125	145	127	123
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	145	313	256	256	255	262	278		230
/	Italien	/	132	230	225	225				225	
/	Niederlande	/	137	293	250	263	261	243	281	285	243
/	Spanien	/	120	229	217	222	217	195	252	225	211
/	Türkei	/	302	351	325	295	310	309		300	270
<b>Blumenkohl*</b>											
/	Frankreich	6er	163	234	241	225	254	193	249	208	222
/	Frankreich	8er	122	167	174	155		148		156	
/	Italien	6er	153	219	216	213	236	193	241	192	219
/	Italien	8er	110	155	157	159	173	151	169	131	197
/	Spanien	6er	157	252	274	238	271		229	192	
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	61	95	99	100	109		113	90	
lose	Deutschland	/	67	93	96	102	105	89	112	85	161
lose	Italien	/	75	95	97	105	115			94	118
lose	Niederlande	/	57	89	100	106	106	108	105		
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Marokko	/	421	512	515	536	540	503	565		530

KW 11 / 2023 vom 13.03.23 bis 17.03.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2022	9. KW 2023	10. KW 2023	11. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Buschbohnen	Senegal	/	418	511	516	529	500	468	575	534	495
Stangenbohnen	Marokko	/	278	460	446	521	538	534	714	475	500
<b>Bunte Salate*</b>											
/	Frankreich	/		120	119	120	119	125	142	115	
/	Italien	/		99	97	96	105	109		81	105
<b>Eissalat*</b>											
/	Spanien	/	87	161	157	137	146	130	148	134	138
/	Türkei	/		135	135	141	148				135
<b>Endivien*</b>											
/	Italien	/	93	108	110	103	111	148	139	73	131
<b>Kopfsalat*</b>											
/	Belgien	/	86	135	146	135	144	119	130	140	
/	Italien	/	76	103	102	102	106	99	98	96	110
/	Niederlande	/		148	160	149	145		154		
<b>Rosenkohl</b>											
/	Niederlande	/	173	176	198	235	242	207	235	235	242
<b>Gurken*</b>											
Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".											
mini	Deutschland	/	412	500	511	518	465	422		555	
mini	Niederlande	/	260	436	434	407	395	337	357	600	359
mini	Spanien	/	294	404	393	380	420	382		360	380
mini	Türkei	/	244	285	280	281	275	240		281	304
Schlangengurken	Belgien	300/350	140	121	91	86	88	73			
Schlangengurken	Belgien	350/400	158	148	127	111	112			111	
Schlangengurken	Belgien	400/500	155	160	134	123	119	100	128	125	
Schlangengurken	Belgien	500/600	139	160	238	132	128	128	141		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	235		103	97		75			111
Schlangengurken	Deutschland	350/400	210	154	133	121	114	108		132	114
Schlangengurken	Deutschland	400/500	204	162	146	136	139	117		140	139
Schlangengurken	Deutschland	500/600	186		185	156	156				
Schlangengurken	Griechenland	300/350				98					98
Schlangengurken	Griechenland	350/400	131	110	104	89				81	124
Schlangengurken	Griechenland	400/500	111	120	114	101				93	133
Schlangengurken	Niederlande	300/350	163	120	94	89	70	75			113
Schlangengurken	Niederlande	350/400	169	145	113	112	100	96		108	143
Schlangengurken	Niederlande	400/500	163	167	125	122	121	110	129		132
Schlangengurken	Niederlande	500/600	159	183	150	140	150	135	142		
Schlangengurken	Spanien	300/350		119	89	90		72			104
Schlangengurken	Spanien	350/400	138	128	112	92	95	84		90	109
Schlangengurken	Spanien	400/500	126	144	122	110	120	94	109	107	128
Schlangengurken	Spanien	500/600	115	155	136	115	141	103		113	
Schlangengurken	Spanien	600/750		187	153	144	144				
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	334	408	405	375	349			366	440
Fleisch	Marokko	/	229	328	314	282	314			271	
Fleisch	Spanien	/	295	371	355	348	352	323			360
Fleisch	Türkei	/	219	269	274	262	290	248		258	
Kirsch	Belgien	/	653	681	707	727	715	658	794		

KW 11 / 2023 vom 13.03.23 bis 17.03.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2022	9. KW 2023	10. KW 2023	11. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kirsch	Italien	/	344	527	530	469	472	450	558	453	445
Kirsch	Niederlande	/	650	742	734	711	512	684	783		761
Kirsch	Spanien	/	439	641	618	506	378	553	542	502	
Rispen	Belgien	/	322	460	461	404	400		441	320	
Rispen	Italien	/	247	338	320	319	310	346	348	310	
Rispen	Niederlande	/	307	423	437	373		403	360	336	
Rispen	Spanien	/	267	343	342	322	321	318	322	317	340
Rispen	Türkei	/	229	285	290	287	288	264	315	282	289
runde	Marokko	/	192	257	252	248	269	237	267	248	237
runde	Spanien	/	203	277	286	284	309	297		263	308
runde	Türkei	/	180	241	237	232	240	228		242	225
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Niederlande	/	273			455			455		
gelber	Spanien	/	252	379	353	375	380	358	403	359	383
grüner	Belgien	/	288		395	367	364	380			
grüner	Niederlande	/	258		400	370	390	360	365		
grüner	Spanien	/	244	356	367	345	331	312	373	352	327
grüner	Türkei	/	236	298	302	296	322	253		295	305
roter	Marokko	/	216	478	438	399	408	320			450
roter	Niederlande	/	331		580	543	570	540	535		
roter	Spanien	/	247	494	465	465	456	424	483	457	499
roter	Türkei	/	256	358	374	378	411	318		375	368
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	80	153	171	208	198	198	177	213	252
/	Deutschland	/	96	158	165	191	159		170	205	191
/	Niederlande	/	91	157	177	204	190	190			227
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/		118	124	125			125		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	65	129	130	134	136	121	141	136	137
Haushaltsware	Deutschland	/	46	79	96	103	124	99	79	98	110
Haushaltsware	Neuseeland	/				160	160	162		156	
Haushaltsware	Niederlande	/	47	104	110	124	131		97	114	112
Haushaltsware	Österreich	/	44	100	111	116				116	
<b>Spargel</b>											
grüner	Italien	/	841			945	1.000			931	
violetter	Griechenland	/	808		892	739		800		697	766
weißer	Deutschland	/	1.851	1.900	1.548	1.451	1.525	1.533	1.190	1.900	1.331
weißer	Griechenland	/	846		991	819		900		802	823
weißer	Italien	/	1.205	1.450	1.167	1.061				1.121	957
weißer	Niederlande	/	1.325		1.407	1.288	1.650		1.043		1.290
weißer	Peru	/	833	1.100	858	764		900			673
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	214	203	200	215	220		210	217	198
/	Marokko	/	160	176	189	182	165	180	220		176
/	Spanien	/	218	201	217	219	212	209	229	225	212
/	Türkei	/	228	275	280	267	235			270	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 11/2023

**Kommentar:** Die Warenpalette hatte sich nicht grundlegend verändert, örtlich endete aber im Wochenverlauf der Verkaufszeitraum einzelner Varietäten. So verschwanden etwa in München inländische Agria aus dem Sortiment. Bei den Speiselagerkartoffeln wurden die tonangebenden inländischen Produkte kontinuierlich von niederländischen und französischen Artikeln flankiert. Die Vermarktung verlief in ruhigen Bahnen, das Interesse konnte ohne Probleme gestillt werden. Die Qualität ließ keine Wünsche offen, daher konnten die Händler ihre Aufrufe in der Regel auf bisherigem Stand belassen. Bei den Speisefrühhkartoffeln verstärkten sich die Anlieferungen erneut, was sich punktuell negativ auf die Notierungen auswirkte. Mancherorts wurde die untere Preisspanne von den Händlern aber auch etwas angehoben, da sich der Umschlag beschleunigt hatte. In München verbilligten sich ägyptische Annabelle, da sie zu wenig Zuspruch generierten.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Aegypten	Annabelle					100 / 110
Griechenland	Chateau	108 / 120				
Italien	Annabelle	120 / 144				124 / 132
Italien	Sieglinde		136 / 148	130 / 140		124 / 148
Italien	Spunta	108 / 136	120 / 128			124 / 132
Zypern	Annabelle	104 / 116	116 / 124	102 / 112	112 / 132	108 / 116
Zypern	Chateau					100 / 108
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	60 / 68	60	44 / 48	56 / 60	
Deutschland	Agria		58 / 60			52 / 56
Deutschland	Allians			44 / 48	52 / 56	
Deutschland	Annabelle	60 / 68	56 / 64		54 / 74	54 / 66
Deutschland	Belana	60 / 68	58 / 62	44 / 60	56 / 70	
Deutschland	Bintje					52 / 56
Deutschland	Cilena	60 / 72			56 / 60	
Deutschland	Gala		60 / 62			
Deutschland	Glorietta				56 / 70	
Deutschland	Goldmarie		60 / 62			
Deutschland	Gunda				56 / 60	
Deutschland	Inovator		60			
Deutschland	Laura	60 / 68	60	42 / 64	56 / 60	
Deutschland	Leyla		60	42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Lilly		60			
Deutschland	Linda	56 / 64		44 / 52	56 / 60	
Deutschland	Madeira	60 / 68				
Deutschland	Marabel		60 / 64		52 / 56	52 / 68
Frankreich	Agata	93 / 107	108 / 128			112 / 128
Frankreich	Annabelle		72			
Frankreich	Charlotte	112 / 136				
Frankreich	Cherie	128 / 136				
Frankreich	Jazzy		72			
Frankreich	Marabel		144			
Frankreich	Santé	107 / 120				
Niederlande	Victoria		64 / 68			

